

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Redaction: Theodor Probiß.

Druck und Eigentum der Verleger: Kiepsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.

Verkauf:
Alltäglich früh 7 Uhr.
Insertate
werden angenommen:
Am Abend 6, Sonntags bis Mittags 12 Uhr.
Marienstraße 18.
Anzahl in dies Blatt
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Kaufpreis:
14,000 Exemplare.

Abonnement
Vierteljährlich 20 Ngr.
Bei unentgeltlicher An-
fertigung in's Haus
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 Ngr.
Eingelassene Nummern
1 Ngr.

Insertatenpreise:
Für den Raum eines
gespaltenen Zeils:
1 Ngr. Ueber „Eingelassene“
sauder die Zeile
2 Ngr.

Dresden, den 24. September.

Zu Landwehrbataillons-Bezirkscommandanten sind ernannt worden: der Oberleutnant von Einsiedel, der Major der Artillerie von Hering-Göppingen, sowie unter Verleihung des Major-Charakters die Hauptleute Birnbaum, v. Gubler, Louis Gwald von Wiluch, von Döring I. und von Seydlitz. — Befördert wurden: die Oberleutnants von Wittern I., Schiller, Adam, von Klügner, von Jssendorf und Freiherr von Bülow zu Hauptleuten. — Bei der Reiterei: die Oberleutnants Brandt von Lindau und Freiherr von Kalitsch zu Rittmeistern, die Leutnants Freiherr Bachoff von Eht, Rudolph, von Buch, Klügner, von Löwenfels, von Einsiedel, Freiherr von Gutschmid, Freiherr von Frisch und Freiherr von Wagdorf zu Oberleutnants. — Beim Artilleriecorps: die Oberleutnants Groh, Müller und Portius zu Hauptleuten, die Leutnants Friedrich, von Kreyer-Drostmar und Adjutant von Wagdorf zu Oberleutnants.

Dem Inhaber der Werkzeugmaschinenfabrik Johann Zimmermann in Chemnitz, dem Fabrikanten Carl Robert Höfel sen. in Chemnitz, dem Kaufmann und Spinnereibesitzer Max Hauschild daselbst, dem Maschinenfabrikanten Louis Schönherr ebendaselbst, dem Fabrikanten Th. Gsche in Limbach bei Chemnitz, dem Inhaber der Firma Eisenstud u. Co. in Annaberg, Carl Christian Hohl sen., dem Kaufmann Moriz Alfred Proß in Dresden und dem Fabrikanten Christian Friedrich Neumann in Alteibau ist das Ritterkreuz vom Albrechtsorden verliehen worden.

Der Reichskanzler Freiherr von Beust, der sich vorzuziehern mit Gemahlin von hier nach Chemnitz zum Besuch seiner dort verheirateten Tochter begeben hatte und Abends hierher zurückgekehrt war, hat noch in derselben Nacht seine Rückreise nach Wien angetreten.

Mächtige Staubwolken wälzten sich am Sonntag Nachmittag, vom heftigen Winde getrieben, die Chaussee dahin und verhallten die Täuende, die unter einem dunkel gewölkten Himmel dem Feldschlösschen zuwoigten, wo die Turnerfeuerwehr ihre Uebungsmanöver vornehmen sollte. Der Eintritt zum eigentlichen Schauplatz des Manövers war nur denen gestattet, die Karteninhaber waren, obgleich auch Kartenlose sich durchgedrängt hatten. Die Damenwelt war stark vertreten, eben so waren Vertreter der Stadt und der Behörden erschienen. Der Weg von der Chaussee nach dem Grundstück selbst war von Polizeibeamten freigehalten, um den Durchzug der Manövertruppen zu erleichtern. Heitere Szenen entwickelten sich an allen Ecken. So wie der erste Glodenschlag 4 Uhr aus der Residenz herüberwante, setzten sich die Feuerwehr-Mannschaften von ihren Sammelplätzen aus in Bewegung und eilten im Trab unter dem Hurrath der Menge dem improvisirten Brandplatze zu. Sofort gingen sie ans Werk, zuerst der erste, dann später der zweite Zug, lauter junge, rüstige, frische, kräftige Leute. Die Spritzen setzten sich mit ihren Schläuchen in Bewegung, nachdem vorher einzelne der Mannschaften schon mittelst der Jangensleiter an der äußeren Front des vierstöckigen Brauereigebäudes (Porterre und Bodenraum mit eingerechnet) das Dach und dritte Stockwerk erstiegen hatten. Festig und stark spritzte der silberne Wasserstrahl über das Dach hin, auf welchem die Turnerfeuerwehr behende, leicht und sicher wie die Katzen hin und her sich bewegte, trotz der gewaltigen Höhe, des starken Windes und des oft neckenden Spritzenstrahls. Der zweite Zug rückte heran, dasselbe Manöver begann, aber die Kühnheit steigerte sich. An dünnen Seilen ließen sich die Einzelnen schnell aus der steilen Höhe herab, Andere kletterten an Seilen mit Knoten hinauf; wenn auch manches Schwanken der Seile und Leitern die Gemüther plötzlich erster stimmte oder gar zur Heiterkeit anregte, das für die Lebendigkeit keineswegs. Die Signale ertönten von allen Seiten und wohlverstanden von den manövrierenden Truppen, waren die Letzteren stets am Platze, wohin sie die Vorgesetzten riefen. Da zog sich der Rettungssack zur Höhe hinauf, am unteren Ende von kräftigen Händen, am oberen im Fenster des dritten Stockes durch Kreuzstangen gehalten. Die Gefährdeten wurden hineingeschoben und rasch ging durch die hohe Leinwandgasse die Rutschpartie, aber sicher zur Erde hinab. Der Sack öffnete sich und der Bereitete kroch unter dem Jubel der Menge heraus. Dies Manöver wurde vier Mal wiederholt und erntete stets den größten Beifall, namentlich als ein Feuerwehrmann mit einem vierjährigen Knaben glücklich die ebene Erde in aller Schnelligkeit erreichte. Besondere Jubel erscholl, als ein als altes Weib Bekleideter dem Sack entstieg und von den Mannschaften wie ein beim Feuer Verunglückter hilflos bei Seite geschafft wurde. Da auf einmal, als die Mannschaften sich schon gesammelt, ihre Geräte zusammen gelegt und sich zum Abmarsch bereit gemacht hatten, ertönte neuer Feuerlärm und Hülseruf. Im dritten Stock war ein Feuerwehrmann im Brande zurückgeblieben, der sich aufs Neue entwickelt hatte. Gegen 20 bis 30 der Mannschaften spannten schnell das dicke Falltuch aus und aus der lustigen Höhe strömte sich der Röhre herab, wohlbehalten in sitzender Stellung sich unten wiederfin-

hend. Auch dies Manöver wurde wiederholt und somit schloß das Ganze unter stürmischem Beifall des Publikums und voller Anerkennung der Sachverständigen. Die Mannschaften haben bewiesen, daß sie fertig, daß sie auf dem Platze, daß sie Mann an der Spritze sind, wenn es gilt. Freilich war das Ganze nur eine Inprovisation und würde und muß sich das Verhältniß bei einem wirklichen Brande und zwar in der Nacht und in gebrängter Lage des Feuerherdes anders herausstellen, die Kühnheit, Gewandtheit, Berthätigkeit und Eile wird aber da jedenfalls eine größere sein und sein müssen und somit erfüllt das bewährte Institut mit seinem umsichtigen Director Herrn Ritz seine schöne, aber schwierige Aufgabe. Leider müssen wir hier noch auf Excise zurückkommen, die in traurigster, größter Weise nach Beendigung des interessanten Manövers entstanden. Nach der Stadt zu zieht sich bei dem Einnehmerhause eine Aepfelallee, die ein alter Unteroffizier gepachtet hat, welcher, da er nicht immer unter den „Bäumen der Erkenntniß“ Ruhe halten kann, dem Einnehmer gebeten, etwas aufzupassen, damit sich keine Coa des Paradieses für die Aepfel finde. Als die wogende Menge heimzog, fielen eine Anzahl Burschen über die Bäume her, schüttelten die Aepfel in Massen herunter und sammelten sie. Der Einnehmer, eingedenk der Bitte seines militärischen Freundes, versuchte die Insultanten zu erfassen und es gelang ihm, sie festzuhalten; die Menge aber, einmal vom Jubel des Nachmittags erfasst, half den Burschen und befreite sie unter allgemeinem Hurrahruf, anstatt sie der gerechten Bestrafung wegen Diebstahls anheim fallen zu lassen. Es ist dies nur eine traurige Fortsetzung jener bedauerlichen Strafskizzen, deren wir in den letzten Nummern Erwähnung gethan und für welche unsere Jugend ein leider so warmes Herz hat. — Zu bemerken ist noch, daß während des Feuerwehrmanövers Dienstmänner mit Sammelbüchsen durch die Menge gingen und es muß bei dem Andränge schon ein hübsches Sümmechen für die Johanngeorgensstädter eingegangen sein, da, wie man sah, fast jede Hand ihr Scherlein opferte.

Wie schon erwähnt, fand bei Gelegenheit der am Sonntag Nachmittag auf dem Feldschlösschen stattgefundenen Production der freiwilligen Turnerfeuerwehr auf Anregung des Commando's derselben unter dem zahlreich versammelten Publikum eine Sammlung zum Besten Johanngeorgensstadt's statt. Herr Schornsteinfegermeister, Stadtverordneter Anger hatte die Ausführung dieses zur Situation recht wohl geeigneten Unternehmens in die Hand genommen und so war es denn erfreulich zu sehen, wie bereitwillig die von neun Eyprehnämern herangezogenen Sammelbüchsen gefüllt wurden. Man kann hier wohl sagen: „Wer zählt die Völler, nennt die Namen, die göstlich hier zusammen kamen!“ All diese Tausende Pfennige, Zwei-, Drei- und Fünfpenniger, diese Groschen, Zwei- und Fünfgroschenstücke untermischt mit blanken Thalern, von mildthätiger Hand schweigend den versiegelten Sammelbüchsen anvertraut, sie wurden gezählt und ergaben die ganz eckelliche Summe von 126 Thalern 10 Ngr. Die Zählung fand statt unter Controle der Herren Stadtverordneten Anger, Director Ritz und Director Geude und ist genannter Betrag direct an das Hilfscomité in Johanngeorgensstadt abgehendet worden. All den freundlichen Gebiern aber sei hiermit noch ein herzlich Dank für die Unterstützung eines Liebeswerkes zugerufen!

Wenn wir leider nur zu oft in die traurige Nothwendigkeit versetzt sind, von Eigenthumsvergehen der verschiedensten Art berichten zu müssen, so ist es uns auch wieder andererseits eine angenehme Pflicht, Fälle zur allgemeinen Kenntniß zu bringen, in denen sich Ehrlichkeit und Rechtchaffenheit, oft unter den schwersten Versuchungen, glänzend bewährt. Ein derauiger Fall kam gestern zu unserer Kenntniß. Eine den höheren Ständen angehörende Dame hatte vor wenigen Tagen eine werthvolle goldene Uhr nebst goldener Kette im sogenannten englischen Viertel verloren; sie glaubte schon, sich in den Verlust dieses ihr theuren Andenkens fügen zu müssen, da wurde ihr gestern die Freude zu Theil, ihre Uhr sammt Jubehör von einer ganz armen Frau überbracht zu erhalten, welche dieselbe gefunden hatte. Wenn man erwägt, welche große Versuchung ein solch werthvoller Gegenstand für den Armen ist, welcher oft schwer um das tägliche Brod zu kämpfen hat, so verdient die Ehrlichkeit der braven Frau gewiß alle Anerkennung und rechtfertigt ihre Handlungsweise die hiermit geschehene öffentliche Erwähnung.

Wie viele Artikel durch die Eisenbahnverbindung aus dem Auslande billig bezogen werden können, davon liefert jetzt der Unstand den Beweis, daß Herr Rutschplers Fruchthandlung, an der Mauer Nr. 2, die schönsten, süßesten Weintrauben aus Ungarn bezogen und mit 3 Ngr. das Pfund verkaufen kann; es ist dies ein Preis, der im Verhältniß zur Güte der Waaren so enorm billig ist, daß Letztere billiger und besser ist, als die der hiesigen Trauben.

Eine vergnügte Gesellschaft von 14 Personen rollte in vorvorgangener Nacht, wahrscheinlich von Moritzburg kommend,

in einem Omnibus in der Mitternachtsstunde auf der Großenhainer Straße der Stadt zu, als plötzlich ein morisches Hinterbad des altersschwachen, großen und antiken Omnibus-Gebäudes brach und zum nicht geringen Schrecken der aus Damen und Herren bestehenden Insassen vollständig umstürzte. Lange Ausrufe und Schmerzenslaute wurden alsbald hörbar, denn mehrere Personen waren im Gesicht erheblich verletzt, andere hatten Verstauchungen und Quetschungen erlitten, so daß das Ganze eine gräßliche Nachtszene gab. Die Gesellschaft mußte sich, so gut es eben ging, nach Hause bewegen, der Omnibus lag aber gestern Morgen noch auf der Straße. Anzustellende Erörterungen dürften ergeben, ob die wiederholt ausgesprochene Behauptung des Kutschers, er habe seinen Herrn vorm Abfahren ausdrücklich auf die schlechte Beschaffenheit des Wagens aufmerksam gemacht, ihre Bestätigung finden werden.

Auf der Sächsisch-Böhmischen Bahn ist mit dem Zuge von Dresden nach Prag in diesen Tagen ebenfalls ein Mann überfahren und gänzlich in Stücke zerrissen worden, an welchem Unglücksfall er nur einzig und allein selbst die Schuld trägt. Bei der Station Diebschütz sah der Locomotioführer einen Mann mitten auf dem Gleise gehen, während der Zug immer näher an den ruhig Hingehenden heranbrause. Der Maschinenführer gab auf der Pfeife fortwährend das Warnungssignal, das aber nicht beachtet wurde. Der Mann, ein Arbeiter an der Bahn selbst, ging ruhig weiter, wurde schließlich von der Maschine erfasst und buchstäblich in Stücke gerissen. Ob der Unglückliche das Warnungssignal nicht gehört, oder seinen Tod auf diese Weise suchte, ist zweifelhaft.

In der vorvergangenen Nacht sind 21 Deserteure, die in der mexicanischen Armee gebient, auf der Rückreise in ihre Heimath hier durchpassirt. Es befanden sich unter ihnen 11 Officiere.

In einer Hauskur in der inneren Stadt wurde vorgestern ein alter Mann in bewußtlosen Zustande aufgefunden und wegen Unbekanntheit mit seinem Personal- und Wohnungsverhältnissen in das Krankenhaus gebracht. Dort ist er alsbald darauf verstorben. Wie wir hörten, hat der Mann als Handarbeiter an der Weiserth gewohnt und ein Schlagfluß seinem Leben ein Ende gemacht.

Neue Einquartierung bekam dieser Tage ein Grundstücksbesitzer in der Antonstadt und noch dazu ein Paar sehr lockere und seltsame Vögel. In seinem Garten bemerkte man nämlich hoch oben in der Staarmäste neues Leben, indem die Neulinge sich der alten, von den Staaren früher herbeigeschafften Nestmaterialien entledigten. Man schärfte die Blicke und erkannte sofort in den Eindringlingen zwei kleine, grüne Papageien, die unlängst in jener Gegend entflohen waren. Man hofft, die „Unzertrennlichen“ einmal des Nachts zu überrumpeln und gefangen zu nehmen.

Bei dem Vorstande des kgl. Justizministeriums ist ein anonymes Schreiben eingegangen, in welchem in allgemeinen Ausdrücken über Unfertigkeiten und Pflichtwidrigkeiten von bei den königlichen Untergerichten in Pflicht stehenden Dienern geklagt und die Abhilfe der gerügten Uebelstände anheim gestellt wird. Der Verfasser wird vom Justizministerium aufgefordert, seinen Namen zu nennen und nähere Angaben über die ihm bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten zu machen, worauf, wenn die Anzeige begründet befunden werden sollte, das Erforderliche zur Abstellung etwaiger Uebelstände ebenso gewiß verfügt werden wird, wie dies in allen zur Kenntniß des Justizministeriums gelangten speciellen Fällen bisher geschehen ist.

Bald ist die Victoria regia verblüht, nachdem sie dies Jahr 9 Blumen über das Wasserniveau emporgeschickt. Ein zahlreiches Publikum hat den Glaspalast der Blumenkönigin auch diesen Sommer besucht und nur sehr ungern von ihr Abschied genommen. Zur Geschichte der Victoria regia sei erwähnt, daß sie zum ersten Male im Jahre 1852 nach ihrer Ankunft aus den überseeischen Tropenländern im Gräflich Thun'schen Schloßgarten zu Teichsen blühte, also war Oesterreich das erste Land, das in Deutschland den Blüthenreich der Blume entfaltete sah. Der dasige, jetzt verstorbene Gräflich Thun'sche Obergärtner Franz Jofft erhielt dafür die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft.

Die Düten-Fabrik und Buchdruckerei von Pehold hier verkauft ein neues praktisches Stempelpapier, welches in Päckchen zu 2 1/2 Ngr. und 5 Ngr. bis zu 5000 Stempelpäckchen zuläßt, ohne daß man den Stempel einzuschwärzen braucht und überhaupt das Borrathighalten und die Anwendung von Farbe und Ballen überflüssig macht. Ebenso eignet sich dieses Papier vortreflich zum Copiren von Briefen etc., wie dies z. B. beim Copiren der telegraphischen Depeschen bisher bereits höchst zweckmäßig in Anwendung gekommen ist.

Wie wir vernehmen, ist man Unterschleifen auf die Spur gekommen, welche von Bediensteten der sächsisch-böhmischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft seit längerer Zeit zum Nachtheil dieser Gesellschaft begangen worden sind. Eine Anzahl dersel-

gen. unsth. Vogels en Fisch. Uhe. Die Räheres bei er. der letzten rpartie. ngs- ember tung usfallischen 2 1/2 Ngr. tand. für uns zu hoch in die äfte Erwei g hoch kann deshalb die nd auch ein- hat erzug. aller möh- reodens an- er Fremden müssen un- ie Oeffnung er Straße? dem gefahr- als städtische trachte sein und Fried- Hwinguris mit Alle sehr und human dtheit und hen! nde, mes- inden Kir- werden wohl gegangen en und die handelt sich Haushürc lemand ist nicht Weiber wo nicht a ist. Ein verichämten r. nicht, 1 ht beacht! Dich nicht, nicht, u. Schlein ge sein. o trostlos? l... l en Geburts- Mühle ma Polka e ole (lanme. erte Auflage hure (über gratis d. Blattes, chhandlung, a Dianabab. ober andere llich machen. ht, Rheu- gen, Rez- neues Ra- Franz Nr. 13, zum Fich- von geben die weise seiner Veranlassung, Wärme zu R. B. ce des Herrn oll es briken ge hatt 35 Pf.

Vertical text on the right edge of the page, likely bleed-through or marginal notes.

den soll sich bereits beim Bezirksgericht Dresden in Haft befinden.

— Ein wichtige Angelegenheit dichtbewohnter Städte ist die Beseitigung der jeden Verkehr hemmenden und hindern den Zugänge zu den lebhaften Plätzen und Straßen. Alles, was die freie Bewegung hemmt, tritt dem Aufschwunge entgegen. Gehe oder fahre man einmal von der Prager nach der Ferdinandstraße, so ist man im älteren Theile derselben fortwährend gefährdet, beim notwendigen Ausweichen auf der Passage unter die Räder eines den lebhaften Verkehr vermittelnden Wagens zu gerathen, will man aber gar vom Dohnaplatz nach dem Johannisplatz durch die seit dem Durchbruch so ungeheuer frequente Carusstraße, so muß man sich hüten, nicht zerquetscht zu werden. Täglich kommt es vor, daß an dem tunnelartigen Eingänge der Straße sich zwei Fuhrwerke gegenüber stehen und nun entweder das eine oder andere sich rückwärts aus der Schlinge ziehen muß, was nicht immer auf so glatte Weise abgehen will, weil oft keiner von den Aufeinandergerathenen den unliebsamen Krebsweg einschlagen will. Hat man nun das Unglück, zu solchen Momenten die gefährliche Stelle zu passieren, man möchte geradezu an den Wänden hinausklimmen, um von dem das Trottoir befahrenden Wagen nicht buchstäblich gerädert zu werden, Darum, ein erstes Bedingniß für Arbeit und Verkehr ist die freie Bahn.

— In der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag konnte in einem Logis am Dohnaplatz leicht ein größerer Brand dadurch entstehen, daß im Schlafzimmer ein brennendes Licht umgefallen war, wodurch die Betten Feuer gefangen und in Brand aufgegangen waren. Glücklich Weise war rechtzeitige Hilfe zur Hand, wodurch das Feuer bald gelöscht wurde.

— Dem Anschein nach dürfte diesmal Dresden mehr als je zum Winteraufenthalt von distinguirten Personen gewählt werden als früher der Fall war. So hat z. B. E. E. Erlaucht, der Herr Graf Carl von Schönburg-Borber-Glauchau, das am Palaisplatz Nr. 10. liegende und den Herrn Particular-Weichslog gehörige, palastartige Haus gemiethet, das in früheren Jahren schon oftmals hohen fürstlichen Personen vorübergehend zum Aufenthalt diente. Der Herr Graf, bekanntlich im Besitz großer Reichthümer, wird nebst seiner Gemahlin und zahlreicher Dienerschaft das Haus schon mit Anfang des Monats October beziehen.

— Ein Angler fischte vorgestern zwischen Pilschen und Mitten aus der Elbe einen Menschenkopf, der jedenfalls vom Körper einer erwachsenen Person getrennt dermaßen schon in Fäulniß übergegangen war, daß man die Geschlechtsangehörigkeit nicht ermitteln konnte. Auf geschehene Anzeige wurde das Corpus delicti durch den Ortsrichter abgeholt.

— Der bekannte Komiker Frey, der lange Zeit in den Hauptstädten Deutschlands, sehr oft auch in Dresden und der Umgegend seine humoristischen Vorträge veranstaltete und sehr beliebt war, ist in seiner Heimath Teplitz, wo er Grundbesitzer war, vor Kurzem an der Waffersucht verstorben.

— Elfter i. B., 21. September. Unter den vielen ausländischen fremden Kurgästen befindet sich eine Dame aus Hamburg, welche heute das hundertundfünfzigste Noorbah nahm. Zu diesem Bad hatte der Noormeister eine schöne lange Guirlande und ein Bouquet befestigt und damit die Banne angepustet. In der Zelle überreichte der Noormeister der Dame das Bouquet mit einer Gratulation auf ihre Gesundheit, welche sie durch diese Anzahl Noorbäder völlig wieder erlangt hatte. — Ein komischer Fall ereignete sich bei dem am 12. d. M. bei Plauen abgehaltenen Muster-Exerciren des dortigen Regiments vor Sr. Kgl. Hoheit dem Kronprinzen. Aus einem nahen Dorfe waren unter Anderem zwei Knaben anwesend, wovon der ältere sehr mit Krämpfen befallen war, und völlig bewußtlos dalag. Es traf sich nun, daß Sr. K. Hoheit gerade vorbei ritt, worauf er den dort stehenden Chaineposten fragte, was dem Jungen fehle. Auf dessen Vermuthung, daß der Knabe todt sein müsse, befahl der Kronprinz, Acht auf ihn zu geben, er wolle sogleich den Regimentsarzt herbesuchen; da antwortete der Knabe, welcher daneben stand: „i, der kann mein Bruder en Drück helfen, in e bor Minuten is er selber wieder uf die Beene!“ Der Kronprinz, welcher das in voigtländischer Mundart Gesprochene nicht recht verstanden hatte, fragte den Soldaten, was der Knabe gewollt und ritt lächelnd davon, als ihm die naive Erklärung des Knaben mitgetheilt wurde.

— Durch den Muthwillen des Publikums hätte am Sonntag Abend mit dem von Reichen nach Dresden gehenden Abendzuge ein nicht unbedeutendes Unglück entstehen können. Der Sonntagnachmittag hatte bekanntlich mit seinem schönen Wetter fast halb Dresden in's Freie gezogen, und so kam es, daß sich Abends die nach der Residenz Heimkehrenden massenhaft auf den einzelnen Eisenbahnstationen ansammelten. So auch an der Leipziger Bahn und zwar ganz besonders auf der Station Radebeul, der legten vor Dresden. Dort stand eine große, aber auch stürmische Menge, die zuletzt, als der Zug sie nicht alle aufnehmen und sie nur dem nächsten Train überlassen konnte, in ihrem Muthwillen so weit ging, den coupirenden Schaffner, der, als der Zug schon in schneller Bewegung war, außen auf den Wagenbreitern sich befand, um die Billets zu revidiren, am Kopf von hinten zu erfassen und dadurch auf den Bahndamm herunter zu reißen, so daß er ebenfalls in Radebeul bleiben mußte. Wie leicht konnte, da der Beamte überhaupt zum Fallen kam, derselbe unter die Wagen gerathen und den schrecklichsten Tod haben. Das sind nicht die richtigen Schlusacte sonntäglicher Vergnügungen! — Derselbe Sonntag Abend ist auch für Köpchenbroda nicht ganz unglücklich vorübergegangen. Ein daziger Einwohner, beinahe 60 Jahre alt und nicht unbegütert, entfernte sich aus seiner Wohnung, nachdem er in der Kirche gewesen die er sehr gern und häufig besuchte, nachdem er seinen Sonntagstaat aus-, die gewöhnliche Kleidung angezogen und seinen Leuten befohlen hatte, daß sie ja Montag früh zeitig mit dem Drescher anfangen sollten — und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt. Man vermuthet, daß er seinen Tod in der Elbe gesucht, da er, als von religiöser Schwärmerei langem, schon längst bekannt ist.

— Der unweit Pittau im Bahnwärterhause Nr. 36 stationirte Bahnwärter Spente ist am 21. d., als er das optische Signal zu den um 10 Uhr von Pittau nach Lobau abgehenden Cuxrjug geben wollte, durch das Heruntersinken des zu ziehen-

den, aus Eisenblech bestehenden Signalkügels so hart am Kopfe verletzt worden, daß man an seinem Wiedereufkommen zweifelt.

— Herr Maurermeister Hartmann schreibt uns: „Auf Anlaß der in gestriger Nummer Ihres Blattes enthaltenen, mich betreffenden Mittheilung erlaube ich mir, zu bemerken, daß ich beim Bau des Herrn Weinhändler R. Gangsch gehörigen Hauses auf der Bergstraße nur durch Ausführung der Maurerarbeiten bethätigt war, während das Verdienst, das Project geschaffen und den Bau geleitet zu haben, Herr Architect A. Pieper hat.“

Tagesgeschichte.

Berlin, 22. September. In der Adresse der vereinigten Fractionen des Reichstags an den König heißt es: „Ew. Kgl. Majestät und Allerhöchstdero erhabenen Bundesgenossen bezeugt der erste Reichstag des nunmehr verfassungsmäßig konstituirten norddeutschen Bundes den Dank und die Befriedigung der Nation über die bisher errungenen Erfolge einer wahrhaft deutschen Politik. Das öffentliche Leben Deutschlands hat nach Jahrzehnten schwerer Prüfungen endlich die sichere Grundlage gewonnen. Diese Grundlage einer großen nationalen Zukunft zu befestigen und im Sinne bürgerlicher Freiheit und volkswirtschaftlicher Wohlfahrt auszubauen, wird fortan das Ziel aller Bestrebungen des Reichstags sein. Seit der staatlichen Einigung Norddeutschlands sind wir uns im erhöhten Maße der Pflicht bewußt, jedem Wunsche und Bedürfnisse der süddeutschen Staaten nach Herbeiführung der den Süden und Norden umfassenden nationalen Verbindung entgegen zu kommen. Wir unfererseits dürfen das große Werk erst dann für vollendet erachten, wenn der Eintritt der süddeutschen Staaten in den Bund auf Grund des Artikel 79 der Verfassung des norddeutschen Bundes erfolgt sein wird. Mit Freuden begrüßen wir deshalb jede Maßregel Ew. Majestät, welche, wie die Vorlage wegen der Wiederherstellung des Zollvereins, uns diesem erstrebten Ziele in freier Vereinbarung aller Theile näher führt. Die unwiderstehliche Macht nationaler Zusammengehörigkeit und Harmonie aller materiellen und geistigen Interessen schließt jeden Rückschritt auf dem betretenen Wege aus. Wir sind überzeugt, daß die hohen verbündeten Regierungen, ihres Weges und Zieles unbeirrt und gewiß, nicht befürchten, daß andere Regierungen uns das Recht auf nationale Existenz mit Erfolg streitig machen könnten. Das deutsche Volk, von dem Wunsche befeuert, mit allen Völkern in Frieden zu leben, hat nur das Verlangen, seine eigenen Angelegenheiten in voller Unabhängigkeit zu ordnen. Entschlossen, jeden Versuch fremder Einmischung in ruhigem Selbstvertrauen zurückzuweisen, wird Deutschland dies unbedingbare Recht unter allen Umständen zu thatsächlicher Geltung zu bringen. (Dr. J.)

Berlin. Das Criminalgericht hat den Redacteur des „Klabberabatsch“, Dohm, zu 14 Tagen Gefängnißstrafe verurtheilt. Veranlassung zu dieser Verurtheilung gab ein Gedicht in Nr. 22 des „Klabberabatsch“ unter der Ueberschrift: „Für die Weltausstellung“, worin gesagt wurde, daß 25 Heilige von Rom zur Ausstellung nach Paris geschickt werden sollten. Es wurde in dem Gedichte eine Verpottung von Einrichtungen der katholischen Kirche gefunden.

Paris. Der Kaiser Napoleon will erst im nächsten Frühjahr dem König von Preußen seinen Besuch erwidern; so ersah das „Memorial diplomatique“ aus guter Quelle. Der Aufenthalt Franz Josephs in Paris dauert zu lange in den Winter hinein, als daß Napoleon III. dann noch an eine Reise nach dem Norden denken könnte; dies sind die ostensiblen Gründe, welche das Organ des Fürsten Metternich aufführt; es werden jedoch wohl nicht die einzigen sein, die vorhanden sind. — Der Florentiner Correspondent der „Debats“ meldet unter dem 15. September: Wenn man Anzeichen, die selten täuschen, Glauben schenken kann, so sieht Garibaldi im Begriff, seinen seit langer Zeit angekündigten Angriff gegen Rom in Ausführung zu bringen. Er wird heute in Florenz erwartet, und man glaubt, daß er seine Reise nur in der Absicht gemacht hat, die Freiwilligen zu versammeln und ihnen das Lösungswort zu erteilen. In Belgirate hielt er eine Ansprache an das Volk und sagte: „Folgt mir zur Befreiung der Römer; ihr müßt mir folgen, ich befehle es euch!“ Man bemerkt auch eine gewisse Agitation in der Romagna. Eine Anzahl junger Leute hatten jeder einen Revolver und 50 Franken mit der Weisung erhalten, sich nach den päpstlichen Staaten zu begeben. Die Aufregung in Rom ist groß. Wird das Unmüth aber nun jetzt losbrechen oder sich wieder verschieben, wie es seit sechs Monaten so oft geschehen? Darüber läßt sich nichts Bestimmtes sagen. Die Ausführung des Unternehmens ist schwierig. Die Grenze ist scharf überwacht und es ist nicht leicht, sie mit einem Armeecorps zu überschreiten. Die gemäßigtere Partei ist allen diesen Projecten feindlich gesinnt. Die Masse der Bevölkerung ist gleichgültig, und die Römer scheinen nicht die geringste Lust zu haben, sich zu erheben. Wie es heißt, wird Garibaldi sich auf dem Seewege nach dem Römischen begeben; er versteht es, durch kühne Manöver den Kreuzern zu entgehen. Die einheimischen päpstlichen Truppen, besonders die Genärdarmen, sollen keinen Widerstand leisten und zu Garibaldi übergehen wollen. Nach anderen Berichten ist man zwischen Rom und Florenz überein gekommen, daß die italienischen Truppen bei einem Einfall Garibaldi's diesen bis auf das römische Gebiet verfolgen können.

Newyork, 4. Sept. Die Indianer-Angelegenheiten nehmen eine sehr unangenehme Wendung. Der Angabe des Generals Hancock und der vom Congress angeordneten Commission zufolge herrscht unter den Rothhäuten eine feindseligere Stimmung als je zuvor, sie sind mit den besten Waffen, mit Kriegsbedürfnissen aller Art ausgerüstet und es ist fast unmöglich, ihnen auf ihrem eigenen Terrain die Spitze zu bieten. Zwischen dem Arkansas und dem Platte-Fluß befinden sich nur etwa 2000 Indianer auf dem Kriegspfad; aber diese reichen hin, um alle Anstrengungen der gegen sie verfügbaren Armee zu vereiteln. Würden die Truppen zurückgezogen, so könnte kein Wasser dort am Leben bleiben. Will man sie mit Wassergewalt zu Paaren treiben, so muß man einen jahrelangen Krieg führen, welcher Elend ohne Ende verbreitet, die Entwicklung des Landes aufhält, dem Staatsapparat mindestens 100 Millionen kostet, und am Ende wird man sich dennoch in der Lage sehen, den Weg

der Unterhandlung betreten zu müssen. Infolge einer Menge von Ungerechtigkeiten und Grausamkeiten, welche gegen die Indianer verübt wurden, ist es sowohl gekommen; die Beweislage sowohl, wie das Interesse des Landes fordern das Einschlagen einer neuen, weisen, humanen Politik. Der Vorschlag, die Indianer zu colonisiren, findet bei ihnen so wenig Anklang, daß die meisten Stämme die Commissäre mit dem Tode bedrohen, falls sie sich mit solchen Zumuthungen bei ihnen bilden ließen. Man muß ihnen vor allen Dingen erst Vertrauen einflößen, und das ist die schwierigste aller Aufgaben. Falls es Sheridan gelingen sollte, diesen Knoten zu lösen, würde er sich in seinem neuen Wirkungskreise frischen Anspruch auf den Dank der Nation erwerben.

Soulouque. Der vielgenannte Kaiser von Hayti, Soulouque, ist vor Kurzem 85 Jahre alt gestorben. Er war als Sklave einer Mulattenfamilie im Süden der Insel geboren. Das Decret von 1790 gab ihm, kaum 1 Jahr alt, die Freiheit, und noch ein Knabe, spielte er eine Rolle in der Revolution der Farbigen gegen die Franzosen im Jahre 1803. In der Zeit, die der Revolution folgte, diente er nach einander mehreren Generalen als Adjutant, bis er im Jahre 1820 Capitän wurde und sich die Gunst des Präsidenten Boyer erwarb. Langsam avancirte er weiter, bis im Jahre 1846, eben zum Divisionsgeneral aufgerückt, als Präsident Roché starb, zu seinem eigenen höchsten Erstaunen er selbst aus der nächsten Wahl als Präsident hervorging. Die neue Würde scheint ihm einigermassen zu Kopfe gestiegen zu sein, denn er begann einen grausamen Krieg gegen die Mulatten und Stadtbewohner und ließ sich zum Kaiser wählen. Man hat zur Zeit in Europa viel gelacht, als der schwarze Potentat den Namen Faustina I. annahm, sich in Paris nach dem Muster der Krone Napoleons I. eine Krone anfertigen ließ und eine feierliche Krönung hielt. Napoleon I. war überhaupt sein Ideal, ihm ahmte er in Allem, selbst in Kleinigkeiten der Tracht, nach. Die von ihm aufgebauete Monarchie war eine Caricatur europäischer Verhältnisse. Der Kaiser stiftete auch den Orden von St. Faustina und verließ an 400 seiner Landbesitzer Pairs-titel, 4 Fürsten, 59 Herzoge und eine Unzahl Grafen bewegten sich mit uraltem Erbtheil in dem kleinen Staate umher und machten bald ihrem kaiserlichen Herrn viel zu schaffen. Kein mittelalterlicher Herrscher ist von seinen Kernbaronen so geplagt worden und hat sich mit ihnen so herumgebissen, wie Soulouque. Das und seine Tyrannei brachten seine Herrschaft zum Ende. Geffrad stieg ihm im Jahre 1859 vom Throne und folgte ihm als Präsident der wieder hergestellten Republik. Soulouque wanderte mit seiner Familie und seinem Vermögen nach Jamaica, wo er ein stiller, nur durch seine Liebhaberei an glänzenden und bunten Kleidern erweiteretes Dasein führte. Das Schicksal gewährte ihm die Genugthuung, vor seinem Ende ihn sehen zu lassen, wie sein Nachfolger die Herrschaft eben so verlor, wie er sie einst gewonnen, durch Revolution. Soulouque erhielt die Erlaubniß, zurückzukehren, gerade noch Zeit genug, um auf heimlicher Erde, in Petit Goyave, zu sterben.

Wagenhufen's Hausfreund, das weitverbreitete in Berlin erscheinende Unterhaltungsblatt, liegt in seinem vollendeten zehnten Jahrgang vor uns und giebt abermals einen Beweis von der Reichhaltigkeit sowohl in Betreff des Textes, als der Illustrationen. Unter den Schriftstellern, welche Novellen lieferten, bemerkt man die bekannten Namen: Temme, Gerstäder, Lubojahly und Andere mehr. Es erfreuen der Leser belehrende und unterhaltende Aufsätze, Biographien, so wie die pikanten und humorvollen Berliner Photographien und Weltausstellungsbilder, aus der Feder von Hans Wagenhufen. Mit dem 1. October d. J. beginnt der eilfte Jahrgang, der in Wort und Bild sich den früheren Nummern gleichfalls rühmlich anschließen wird.

Friedrich Gerstäder ist, nachdem er die Delregionen Benuyloaniens durchwandert, in Cincinnati angekommen, von wo er weiter nach dem Westen gehen wird. Das Ziel seiner Reise soll für diesmal die Stadt Wexvernouth in Kansas sein, wo er den Winter zubringen gedenkt. Möglicherweise wird Herr Gerstäder auch die Union-Pacific-Eisenbahn in ihrer ganzen bis jetzt vollendeten Länge befahren.

Die Kinderlaube. Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend. Dresden. Verlag von Reinhold und Söhne. Fünfter Band, zehntes Heft. — Es beginnt dieses Heft mit einer Erzählung: „Der steinerne Rusikant“ von Gustav Meritz und enthält außer einer Illustration in Farbendruck nach dem Original von Th. v. Der noch verschiedene bildliche Darstellungen. Nach Vorlage des Prospectes hat die Redaction und Verlagsabhandlung werthvolle Weihnachtsprämien, die erste im Betrage von 10 Thalern bestimmt.

Amerika. Ein empörender Aufruhr fand am Freitag in dem Städtchen New-Brunswid in New-Jersey statt. Die Hinrichtung des Irdischen Dienstmädchens Bridget Durgan, welche ihre Herrin buchstäblich in Stücke gehackt hatte, gab Anlaß zu einem förmlichen Volksfeste. Alles, was man bei solchen Gelegenheiten aus London zu vernehmen pflegt, wiederholte sich hier im verkleinerten Maßstabe, jedoch mit der acht Amerikanischen Zugabe, daß die betrunkenen Delinquentin vorher zur Heiligen gemacht und förmlich verehrt wurde. Es lassen sich gewichtige Gründe für und gegen die Todesstrafe anführen; aber gewiß ist, daß ihre öffentliche Vollstreckung in Ländern mit vorwiegend angelsächsischer Bevölkerung mehr zur Entfittlichung beiträgt, als irgend etwas Anderes.

Dr. v. Neumann, prakt. Arzt und Spitalarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Spreestr. 8-10 u. Horn, 1-4 u. Elm. und auf v. Hüluna: Kreuzbier Platz 21a. 1.

Gegen Ohrenschmerzen

aller Art wird das im Kräuterzwölbe des Apotheker J. Rothe, Wallstraße, Ecke d. Webergasse, zu habende chemisch reine Glycerin in Flüssigkeit zu 2 1/2 Ngr. angelegentlich empfohlen.

Zu Obseit empfehle
Getreide-Kämmel
in Original-Flaschen à 11 Ngr. die Ranke 7 Ngr.
Ferdinand Vogel, Breitenstr. 21.

„Der Gasthof zur Weintraube“

an der Meißner Chaussee, nur wenige Schritte von der Bahnstation „zur Weintraube“ entfernt und reizend gelegen, ist für die Löhnig gewiss einer der anziehendsten Punkte jener Gegend, der von Dresdenern und Fremden so gern und so oft besucht wird. Wir hatten neulich Gelegenheit, das Etablissement in allen seinen comfortablen Einrichtungen näher kennen zu lernen, und müssen wir gestehen, daß hier die Eleganz mit der Bequemlichkeit Hand in Hand geht. In den reizend decorirten Corcert- und Tanzsaal schließen sich niedliche, höchst elegant ausgestattete Fremdenzimmer, wie sie ein Hôtel garni der Residenz nicht schöner aufweist und trotzdem sind die Preise billig. Ein romantisch-idyllischer Garten liegt dicht an der frequenten Bouterre Restauration, in welcher frische Lager- und einfache Biere, diverse Weine und eine reichhaltige Speisekarte zu Gebote stehen. Eine geräumige Terrasse gestattet den Bewohnern der Fremdenzimmer Erholung und die herrlichste Aussicht in's Elbthal und auf die nahen Hügel. Ein elegantes Publikum hat hier seinen Sammelplatz fast jeden Nachmittag und Abend und glauben wir nur im Interesse der

„Gasthof zur Weintraube“ besonders aufmerksam machen.

Der Albertsgarten!

Am Dilschowsweg gelegen, hat diese bekannte und bewährte Restauration sich zahlreiche Freunde gewonnen. Ein herrliches, frisches Lager- und einfaches Bier, kalte und warme Speisen liefern Keller und Küche den vergnüglichen Gästen, die hier entweder in den heimischen Zimmerräumen, oder in dem schattigen Garten Erholung von des Tages Last und Hitze oder Amusement suchen und in Wahrheit finden. Als Erinnerung an die letzte Vogelwiese hat Herr Adler das von der Groß-Schöner Schützengesellschaft angekauft, mit Glasfenstern versehen, comfortable, geräumige Zelt aufgestellt, das, inmitten des Gartens einen der angenehmsten Aufenthaltsorte bildet. Der Sonnabend vereint hier die Gäste beim Freiconcert, der Sonntag bei **entrepreneur Abendunterhaltung**, bestehend aus ernst und komischen Gesängen bewährter Künstler und **Concert**. Es ist dies freundliche Local mit seinem coulanten Wirth nicht bloß den Bewohnern jener Gegend, sondern Allen zu empfehlen, namentlich dürsteten

mit Pianino versehen Conservatorium sind. Zur eine japon Kegelbahn und ein gutes Billard ist ebenfalls gefolgt.

Dr. med. Koller, Waisenhausstraße Nr. 5.
Sprechstunde Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Pilsner Bierhalle
7 große Schießgasse 7
empfehlen Pilsner u. Leitmeritzer Lagerbier.
Sollad.

Getreidepreise. Dresden, am 23. September 1867.

a. d. Börse	Thlr. Rgr. b.	Thlr. Rgr. a. d. Markt	Thlr. Rgr. b.	Thlr. Rgr.
Weizen (weiß)	7 1/2	7 1/2	Weizen	6 10
Weizen (braun)	6 10	7 10	Korn	5 10
Stroh	5 7 1/2	5 17 1/2	Gerste	3 20
Gerste	3 15	3 27 1/2	Haber	2 5
Haber	2 3 1/2	2 11 1/2	Hen à Etr.	— 20
hartweizen	1 5	1 15	Stroh à Scho	— 8
Butter à Kanne	18 bis 20 Rgr.		Erbsen	— —

Als ganz besonders preiswerth und staunend

billig empfehle ich unter **Garantie für beste Qualität:**
100 Stück Poil de Chevre in bester Waare und **prachtvolle Muster,**
 à Elle 25 bis 28 Pf., Robe 1 1/3 - 1 2/3 Thlr.,
50 Stück Cretons in **wundervollen Dessins,**
 Elle 5 1/2, Rgr., Robe 27 1/2 Thlr.,
100 Stück Zephirs in bester Waare und **prachtvollen Mustern,**
 à Elle 25-30 Pf., Robe 17 1/2 - 1 3/4 Thlr.,
40 Stück Mozambiques (Woll-Barège), **Salon- und Balkkleid,**
 Elle 35-40 Pf., Robe 2-2 1/4 Thlr.,
30 Stück reinw. Puerlains, 3/4 breit zu **Kinderkleidern &c.,**
 Elle 6 Rgr.,
50 Stück schwz. Mohairs & Alpaccas, Elle 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2 bis
 15 Rgr.
Wiederverkäufern Rabatt.

Ich bitte ein geehrtes Publikum sich von der **ausserordentlichen Billigkeit** dieser Waare gefälligst zu überzeugen.
2. Annenstrasse O. G. Höfer, 2. Annenstrasse

AUSVERKAUF
von angefangenen und fertigen
Tapissierarbeiten

vorjähriger Muster, geschmackvoll und brillant,
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Eduard Roszbach, Schlossstrasse Nr. 17,
vis-à-vis dem kgl. Schlossthor.

Tanzunterrichts-Institut.

Die ergebenst Unterzeichneten beehren sich hierdurch anzuzeigen, daß sie vielfachen Aufforderungen zufolge ein **Tanzunterrichts-Institut** gegründet und zu diesem Zweck den Saal im Hause des Herrn Professor Droni comfortable eingerichtet haben.
 Es wird das eifrigste Bestreben der Unterzeichneten sein, durch **sorgfältige, knaustgerechte Ausbildung und gewissenhafte Ueberwachung** der ihnen anvertrauten Schüler, auch den schwierigsten Ansprüchen gerecht zu werden.
 Dieses Institut soll nicht bloß Knaben und Mädchen in allen für dieses Alter passenden Tänzen unterrichten und namentlich die Lehre über **Gang, Bewegung, Haltung und Ausbildung des Körpers** ins Auge fassen, sondern auch Erwachsene, Herren und Damen, die **neuesten und modernsten Salontänze** dazwischen. Gefällige Anmeldungen für die verschiedenen Kurse werden Margarethengasse Nr. 4, 2. Et., entgegengenommen.
Ballmeister Jos. Lépitre & Gustav Göhle,
Lehrer am kgl. Cadetten-Corps

Fleischerei = Verpackung.
Eine gut eingerichtete Fleischerei ist von jetzt oder von Michaelis an zu verpacken. Zu erfragen große Meißnergasse Nr. 7, 3 Tr. beim Ladierer **Engelhardt.**

Achtung.
Da ich wieder mit frischer Butter angekommen bin und die Kanne zu 17 Rgr. verkaufe, empfiehlt Ad. Ahne, Pfarrgasse Nr. 5.

Ungarische Weintrauben,
westphäl. Pumpernickel, frische Cocousüsse, neue russische Zuckerschoten, beste neue Tafelzweigen
empfehlung und empfiehlt billigst
Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstraße 18.

Ein Mann zu einem Ambulance-Kohlenwagen wird sofort gesucht.
Flemmingstraße 2, 1. Etage.

Ein Dienstmädchen gesucht.
Im Forsthaus Bülau b. Lohschwitz wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen — nicht unter 20 Jahren — gesucht und haben sich darauf Reflect. Sonntags den 29. Sept. a. e. daselbst persönlich vorzustellen.

Cigarren-Offerte.
Um schnell damit zu räumen, verkaufe ich Rest von **H. Amba'ema-Cigarren** das Milie mit 8 Thlr. 100 Stück für 25 Rgr. u. 25 Stück für 6 1/2 Rgr.
Louis Stieler,
Schreibergasse 1a.

Dampfmehl
in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
H. W. Hermann,
Wallstraße 9.

Damen, die ihre Entbindung in Besinnungslosigkeit abwarten wollen, finden freundliche und zuverlässige Pflege bei **Heur. Lehmann,** Debamme große Brüdergasse 8 3. Etage.

Für Radeberg
habe das alleinige Lager
vom ächten G. A. W. Mayer'schen Brustsyrop aus Breslau
Alfred Thieme.

6 St. Säcke wurden verloreu v. der Pirmascherstraße durch die Mathildenstraße bis Bülmigerstraße, bezeichnet **H. H. H. H.** Abzugeben gegen Belohnung Schreibergasse 8.

Wechsel zu kaufen gesucht. Adressen L. G. in Kofle Nr. Bur., Dörnyraden, abzug.

Am Freitag den 20. Septbr. gegen Abend wurde von der Marktgrafenstraße durch die Bauernerstraße nach Neustadt und wieder zurück eine verschlungene goldene **Brosche** verloren. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung Meißnerstraße Nr. 3, bei Herrn Goldarbeiter **Schüller** gefälligst abzugeben.

In vorzüglicher Verkehrsfrage Dresdens ist ein stotter Victualien- und Productengeschäft mit guter Landtschaft Todesfalls wegen sofort an zahlungsfähige Leute zu verkaufen. Capitalerforderniß circa 4-500 Thlr. **Kor. F. T. Palmstr. 61 l. rechts.**

12000 Thlr. werden zu alleiniger Hypothek auf ein Landgut bei Dresden mit 1400 Steuerseinheiten gesucht. Selbstdarleiher wollen ihre Adresse unter **N. 12** in Saalbach's Annoncen-Bureau, Palmstraße Nr. 14, niederlegen.

Für junge Damen.
Ein gebildeter junger Mann von 27 Jahren, höheren wissenschaftlichen Standes, gegenwärtig in einer benachbarten Stadt Dresdens thätig, wünscht in reeller und erster Absicht die Bekanntschaft einer bemittelten jungen Dame, welche ein angenehmes Neuhäuser und verträgliches Charakter besitzt, zu machen. Strengste Discretion wird zugesichert. Anonyme Briefe, sowie Briefe durch Zwischenpersonen bleiben unberücksichtigt. Gef. Offerten mit Angabe der Verhältnisse gelangen sub „A. H. Vertrau.“ rest. Expedition des Königl. Hofpostamtes zu Dresden an den Suchenden.

Pfaffenhütchenholz zu Schmieden, beste englische Ufseber, 3 1/2 breit, 20" Länge, 2 Grabbogen für Bergleute, ein gutes Reihzeug, eine Stochflinte, ein Ventilator, eine Holz-macherei mit 2 Arten billig zu verkaufen:
Neinhardtstraße 7 parterre

Ein Pianoforte mit Metallplatte, engl. Mechanik, ein Schreib-, ein Kleider-, ein Waschsecretair, ein Sopha, Tisch, Stühle, Bettstellen u. ein Chronometer sind billig zu verkaufen:
Jahnstraße Nr. 20, 2. Etage.

10 Thaler
Demjenigen, der einen jungen, militärfreien Geschäftsmann dauernde Stellung an einer Eisenbahn oder bei einer Behörde etc. verschafft. Gef. Adressen **Z. A. poste rest. Zittau.**

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung sucht eine Stelle als Lehrling im Comptoir eines größeren Geschäftes. Gültige Offerten unter R. R. Expedition d. Bl.

Ein **Band-, Garn- und Zwirn-Geschäft** in guter Lage der Neustadt ist wegen Anstellung des Mannes nach auswärts baldigst zu verkaufen. Näheres Hauptstraße Nr. 21 bei Herrn Hand Schuhmacher Saam.

Billigste Rohwaaren, Stuhlrohre und was von Rohr zu fertigen möglich: im Rohr-Geschäft große Kirchstraße 3, l. **Kirchner.**

Eine Dame wünscht noch 2 Mädchen im Alter von 4-14 Jahren unter wässigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Gültige Antragen erbittet man große Plauensche Str. 24, Eingang Josephinenstr., im Garn-Geschäft.

Ein Arbeiter für **Seiffenfabrik**, der bereits darinnen gearbeitet und **Gründliches** davon versteht, wird in **Frank's Bureau, Moritzstraße 18,** gesucht.

Eine kleine Fabrik zur Fabrication von Seuf, Siegel-lack etc. zu kaufen gesucht. Näheres **Kohl's Adr. Bur., Dresden, Obergraben.**

Eine hochtragende und eine **neue melleue Kuh** sind zu verkaufen im

Gasthof zur grünen Wiefe.
Zwei Schloffer,
in Gadohrleitung-Regen geübt und tüchtig sucht

Heinrich Klemmer,
Gas-Einrichtungs-Fabrikant.

Zu jeder **Mühen** empfiehlt billigst
Photographie.
J. P. Zimmermann,
Ostra-Allee 38,
Albertsbad.

Anfang 6 Uhr. Restaurant Ende nach 10 Uhr.
Königl. Belvedere
 der Brühl'schen Terrasse.
Heute Concert
 von Herrn Musikdirector Gustav Franke mit seiner Kapelle.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.
Täglich Concert. J. G. Marschner.

Große Wirthschaft
 im Königl. Großen Garten.
 Heute Dienstag, den 24. September:
Großes Militär-Concert
 vom Hauptbassendirector des Königl. E. Leib-Grenadier-Regiments König
 Johann.
 Anfang 4 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Bwe. Pippmann.

Grosse Auction
 im Hans'schen Gute zu Arnitz
 bei Lommatzsch.
 Bezugs halber sollen Montag den 30. September a. c. von früh 9
 Uhr an sehr feine Meubles, als: 2 Mahagonispiegel, 4 Ellen 15 Zoll hoch,
 33 Zoll breit, ein dergl. von Kirchsbaum, 28 Zoll breit, sowie 2 mittlere
 Wandspiegel, 3 feine runde Tische, eine Anzahl verschiedene Tische, als:
 Spiel-, Wand-, Sopha-, Näh- und Küchentische, 4 Sophas, worunter ein
 ganz neues, verschiedene Kleider-, Bücher- und Glasschränke, 2 Schreib-, 3
 Waschkommoden, 10 Bettstellen, 2 Dugend Mohr- und Polsterstühle, ein
 Blumenkorb, neu, 15 Ballons gute neue Federn, eine große Anzahl guter
 Federbetten und Kissen, ferner verschiedenes Porzellan- und Steingutgeschirr
 und viele andere Gegenstände bei folgender Baarzahlung meistbietend verstei-
 gert werden.
 Erster werden dazu freundlichst eingeladen durch
Commagisch.
Ernst Schumann, verpflichteter Auctionator.

**Die Sächsische Hypotheken-Ver-
 sicherungs-Gesellschaft**
 zu Dresden
 versichert hypothekarische Forderungen sowie Grundstücksverthe bis
 zu 70% der Taxe gegen Verlust bei Substationen und Zinsen von hy-
 pothekarischen Forderungen gegen unpünktliche Zahlung;
 sie gewährt Grundstücksbesitzern durch Theilnahme an der von ihr er-
 richteten **Hypotheken-Zinsungscasse** Gelegenheit zu allmählicher Entlastung
 ihrer Grundstücke von Hypotheken;
 sie nimmt völlig kostenfrei jederzeit Kapitalien an, um solche auf ver-
 sicherte Hypotheken mit 5-6% Zinsen oder in Hypotheken-Anleihe-
 Scheinen anzulegen.
 Auskunft hierüber ertheilen alle ihre Agenten unentgeltlich.
 Dresden, im September 1867.

Bekanntmachung.
 Die ambulante Klinik für innere Kranke — Zeughausplatz Nr. 3
 parterre — wird vom 1. October nicht mehr, wie bisher, um 10 Uhr, son-
 dern um 9 Uhr Vormittags abgehalten.
 Nebst Rath Dr. **Merbach.**

Marien-Bad,
 Billnigerstraße Nr. 19. Täglich Bannen- und Curbäder zu 3, 3 1/2 und 5 Ngr.
Hamburger Etablissement,
 Badergasse 29 I.
 Zisch annehmen: diverse Käse, als Stilton, Maaquefort, Emmentha-
 ler Mit Käse, hell. Schmalz und Cudamer Kaseufoof.
 Ferner: Hamburger Rauchfleisch, Matzowisi, Schwarzbrod, Zucker- und
 Kaffee Zwiebad, engl. Bisquits und neue conservirte Gemüse und Früchte.
 Täglich frische Austern.

Carl Eduard Schmorl
 in Meissen
 empfiehlt sein Lager von **Koch- und Heizfülllöten** neuester Con-
 struction, unter Garantie, und versichert bei reellster Bedienung die billig-
 sten Preise.
Geschickte Maschinensetzer können auf Wunsch
 empfohlen werden.

Zhürmchen. Heute Schlachtfest.
 Gesucht wird eine kleine Besizung,
 Wohnhaus und Garten, Nähe
 von Dresden oder Meissen, in der Nähe
 der Elbe gelegen. Schriftl. Offerten un-
 ter F. R. 20 in die Exp. d. Dr. Nachr. fca.

Gesucht wird in Blasewitz, Aussicht
 nach der Elbe, eine Wohnung, aus
 2 Stuben, Kammern und Zubehör be-
 stehend. Adressen unter W. Z. 80
 Exped. der Dr. Nachr. franco.

Ein Gut,
 eine Stunde von Dresden, ist mit
 2000 Thlr. Anzahlung zu überneh-
 men, auch wird ein Haus mit ange-
 nommen. Näheres Webergasse 18, I.
Golds

Zwei gute **Wellziegen** sind billig
 zu verkaufen: Blauen, Kirchstraße
 Nr. 14 bei **Schödel.**

**Umgekehrter
 Pfund 3 Ngr. an der
 Mauer Nr. 2.**
 in der Frucht-Handlung

Gine junge starke Kuh, worunter
 das Kalb saugt, steht zu ver-
 kaufen:
 in Meinschachwitz Nr. 3.

Anerbieten.
 Ein in Kurzem bei Dresden in
 Gang kommendes Fabrik-Geschäft, be-
 stehend in einem Fabrikat, ohne alle Concurrenz,
 enormen Gewinn bringt, sucht einen
 Theilnehmer, welcher im Besitz von
 ein paar Tausend Thalern ist. Offerten
 unter C. F. K. Nr. 100 poste
 restante Chemnitz franco.

Die Waschanstalt
 Neuegasse Nr. 12
 empfiehlt sich zum Waschen aller Arten
 Leib-, Bett-, Tisch- und anderer Wäsche
 von 25 Pfund an bis zum größten
 Quantum. Schnelle Bedienung, billiger
 Preis und Schonung der Wäsche
 wird zugesichert.

Gine solides, gebildetes Mädchen sucht
 eine Stelle als **Verkäuflerin**,
 am liebsten in einem Schnittgeschäft,
 da selbige von Jugend an darin thätig
 war, würde sich auch in jedes an-
 dere Geschäft einrichten. Gef. Offerten
 unter L. S. nimmt die Expedition d.
 Bl. entgegen.

**Reelles
 Heiraths-
 Gesuch.**

Ein Geschäftsmann, 37 Jahre alt,
 von angenehmem Aeußeren, ruhigem
 und verträglichem Charakter, sucht, da
 es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt,
 eine Lebensgefährtin, sei es Jungfrau
 oder kinderlose Wittwe, welche häus-
 lichen Sinn, verträglichen Charakter
 und einige Hundert Thaler Vermögen
 besitzt und sich im Geschäft als Ver-
 käuflerin eignet.
 Adressen mit Angabe der näheren
 Verhältnisse, gezeichnet W. J. F., bit-
 tet man in der Expedition d. Bl. nie-
 derzulegen.
 Verschwiegenheit ist Ehrensache.

Zu verpachten
 ist die **Gastwirthschaft** nebst Pleis-
 scheret in **Garthau** bei **Bischofs-
 werda**. Alles Nähere ist daselbst zu
 erfahren. Zu verkaufen steht daselbst
 ein fehlerfreies Pferd, 9 Jahre alt,
 Wallach, Fuchs, 11! Viertel groß.

Gine anständiges älternloses Mäd-
 chen, welches den Haushalt gründ-
 lich versteht, sucht bei einem einzelnen
 Herrn eine Stelle als **Wirthschafterin**,
 sei es hier oder auswärts. Adr. R. F.
 bittet man niederzulegen in der Exp. d. Bl.

Wagen.
 Ein schön eleg. Bügelphäton, ein
 gebrauchtes Hsfig. Coupee u. 2 Chai-
 sen, stehen sehr billig zu verkaufen gr.
 Oberseergasse Nr. 9. **Otto Ludwig,**
 Sattler und Wagenbauer.

Möbel-Cattun
 schon zu
 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5 Ngr.
 8 1/4 **Vorhangköper**
 mit Ranten, zu
 6 1/2, 7, 7 1/2 Ngr.
 dergl. Kestler, Elle zu 5 Ngr.
 baumw., halb- und wollenen
Damast
 zu sehr billigen Preisen, empfiehlt
Ad. Renner,
 Altmarkt 9,
 Eckhaus der Badergasse.

Gine **Maurerpolier**, jetzt noch beim
 Eisenbahnbau thätig, sucht zum
 1. October neue Stellung. Offerten
 bittet man unter „M. P.“ in der
 Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stelle-Gesuch.
 Ein **Kaufmann**, ledig, sucht
 in irgend welchem Geschäft baldigst
 Unterkommen. Näheres Auskunft wird
 gütigst ertheilt
 Margarethengasse 6, 2. Et.

Verkauf
 einer **Gastwirthschaft**
 mit **Fleischerei.**
 Eine inmitten der Altstadt-Dresden
 in schönster Lage befindliche Gastwirth-
 schaft, verbunden mit Schlachtereie, soll
 sofort billigst mit sämmtlichen Inventar
 verkauft werden. Näh. Nachrichten
 ertheilt **Höfing**, Schuhmacherg. 11.

Christian Fettheringe
 neue **Brüsslinge**
 empfang und empfiehlt billigst
Joh. Reizig, Weißgeg.
 7.

Junge Damen, welche das Weisnä-
 hen, Schneidern, Namenticken u.
 Verleusticken, Filzern und sonstige feine
 weibliche Arbeiten erlernen wollen,
 wie auch Kinder von 6 Jahren an, die
 das Stricken und Häkeln erlernen,
 wollen sich gefälligst bis zum 1. De-
 cember melden im Weißwaarengeschäft
 Birnaische Straße 16 in Braun's
 Hotel.

**Vortheilhafte
 Capital-Anlage.**
 Zur Erweiterung eines gut renti-
 renden Geschäftes wird ein stiller oder
 thätiger Theilnehmer mit einer Einlage
 von 1-2000 Thlr. sofort gesucht.
 Offerten, ohne Zwischenhände, unt.
B. H. 6 durch die Exp. d. Bl.

Heute
 Weißfleisch, Blut- u. Charlotten-
 Markt.
Carl Starke, Ahornstraße.
 Gine noch gutes **Pianino** steht
 Umzugshalber billig zum Verkauf
 Maternstraße 2, prt.

**Bedruckter
 Barchent**
 Elle 33 Pf.,
 im Stück noch billiger, empfiehlt
Ad. Renner,
 Altmarkt 9,
 Eckhaus der Badergasse.

Bekanntmachungen
 in alle existirenden Zeitungen und
 Zeitschriften werden ohne Preis-
 erhöhung täglich prompt expedirt von
Rudolf Mosse, Zeitungs-An-
 noncen-Expedition Berlin, Friedrichs-
 straße 60. Beleg über jedes Inserat.
 Rabatt bei größeren Aufträgen. Compl.
 Insertions-Tarif gratis und franco.

Gine **Restauration** mit
Billard ist sofort zu verlaus-
 fen und auch sogleich zu übernehmen.
 Näheres Elberg 4 part.

Zu vermieten.
 Eine **Parterrewohnung**
 oder **1. Etage** ist vom 1. Octo-
 ber an zu beziehen. Näh. beim Hand-
 schuhmacher auf Reishewitz Garten.

Gine hiesiger höherer Beamter, Staats-
 diener, sucht gegen Verpfändung
 einer Lebens-Versicherungs-Police und
 ausreichende Sicherheit **200 Thlr.**
 auf 1 1/2 Jahr zu anständigen Zinsen.
 Geneigte Off. bittet man unter Chiffre
A. X Z.

in der Expedition dieses Blattes nie-
 derzulegen.
 Gine kleine **Landbrauerei**
 mit Bierkellerei und Gasthof wird
 sofort zu pachten gesucht.
 Das Nähere ertheilt Herr **Carl**
Wächter in Dresden,
 Mittelgasse Nr. 16, II.

**Zu
 verkaufen**
 ein **Gasthof** in unmittel-
 barer Nähe von Dresden und in
 ebenso frequenter, als schöner
 Lage. Preis weit unter der ge-
 richtlichen Taxe, Bedingungen sehr
 günstig. Näheres am
 Johannisplatz 16, III.

**600 Thlr. hinter
 700 Thlr.**

oder 1300 Thlr. zu erster Hypothek
 werden auf ein schönes Landgrundstück
 im Werthe von mindestens 5000 Thlr.
 und 1 Stunde von Dresden entfernt,
 jetzt oder zu Renjahre 1868 bei 5pSt.
 Verzinsung zu erborgen gesucht.
 Gefällige Offerten unter der Chiffre
S. M. P. 13 wünscht Besitzer des
 Grundstücks durch die Exped. d. Bl.
 in Empfang zu nehmen.

Gine Herr sucht in **Friedrichstadt**
 eine einfach möblirte Stube. Kost
 im Haus erwünscht. Adr. **Wettin-**
 straße 14, 3. Et. links.

Die erste Etage
 Gde des **Lafchenberges**
 und der **Schloßstraße**,
 welche sich als **Geschäfts-
 local** eignet, ist von **Michaelis**
 an zu vermieten.
Curt Albanus.

Palmzweige,
 Fächerpalmzweige, Bouquets, Kränze
 schön und billig: Tharandterstraße 4.
 Familiennachrichten u. Privatbespreche-
 ungen in der Belags.

Kundmachung.

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß die Vertretung unseres Werkes für Dresden und Umgegend auch ferner von Herrn **Eduard Geucke** (Director des Dienstmanns-Instituts „Express“) geführt wird. Derselbe ist in den Stand gesetzt, bei Bezug von Wagenladungen zum Werkpreis ohne irgend welchen Aufschlag zu liefern. Durch die anerkannte **Borzüglichkeit** unserer Kohle und eine streng solide Bedienung hoffen wir uns unausgesetzt die Zufriedenheit der geehrten Conumenten zu sichern.

Die Direction des Braunkohlenwerkes St. Richardschacht b. Stat. Mariaschein.
Bernhard Seebohm.

Gespaltenes Holz, Braun- und Steinkohlen in jedem Quantum liefern prompt und billig nach allen Stadttheilen unter Garantie richtigen Maßes:
Die Comptoire des autoris. Dienstmanns-Instituts „Express“.

Ausverkauf von Tapissiererie-Arbeiten.

Sämmtliche vorjährige Muster meiner angefangenen und fertigen Tapissiererie-Arbeiten, in brillanten Farben und geschmackvollen Dessins, verkaufe, um schnell damit zu räumen **zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**
C. Hesse, Altmarkt.

Zweite Preis-Medaille 1867.

Auf Antrag des bei der **Industrie-Ausstellung zu Chemnitz im Jahre 1867** bestehenden Prüfungs-Ausschusses hat das Ministerium des Innern beschlossen, **Herrn E. B. Leuschner zu Dresden** wegen Herstellung zweckmässiger Fasshähne **eine Bronzene Preis-Medaille zuzutheilen.**

Dresden, im Juli 1867.
Ich empfehle bei bedeutender Preisermäßigung meine l. f. patentirten Fasshähne, bei welchen man niemals nöthig hat, daß bei dem Abziehen des Bieres der Spund des Fasses weder angebohrt, noch geöff-
net zu werden braucht und sonach sich das Bier bei täglichem Abziehen lange Zeit bis zur Keige ausgezeichnet gut und kräftig erhält, welches mir auch durch über Hundert Anerkennungs-schreiben von den größten und renomirtesten Brauereien und Restaurationen, sowie Patenten des In- und Auslandes zuerkannt worden ist, und ich daher einen jeden Käufer bei Anwendung meiner Patent-Fasshähne für die zweckentsprechendsten Erfolge, volle Garantie bieten kann. Der Verkauf meiner Patent-Fasshähne befindet sich in meinem Geschäftlocal, **Born-
gasse Nr. 4**, sowie dieselben zu Fabrikpreisen von 1 1/2 Thlr. an, bei **Herrn Fuchs & Comp., Altmarkt**, bei **Herrn Friedrich Edward Schneider, Galeriestraße** und bei **Herrn August Jahn, Neustadt-Dresden, Hauptstraße 10**, zu haben sind.

E. B. Leuschner,

Gelbgiesser & Mechanicus, Dresden, Borngasse Nr. 4.

NB. Die Firma Ferd. Co. Schneider, Galeriestraße, verkauft nur meine l. f. patentirten Fasshähne (nicht die Klader'schen), indem meine Fasshähne als zweckentsprechender befunden worden sind, als die von dem Messingwaaren-Fabrikanten Klader in Hölzstadt; bei den Klader'schen Fasshähnen muß der Spund des Fasses angebohrt werden, was bei meinen Fasshähnen nicht der Fall ist.
D. D.

Tapeten-Fabrik

Lager von **Otto Jacobi**, gemalter Fenster-Rouleaux in allen Größen.
deutscher, französischer und engl. Tapeten
in jedem Genre.
49 Pragerstrasse 49.
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

NB. 1 Zimmer Naturell-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 1 Thlr.
1 Zimmer Satin-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 2 Thlr.
1 Zimmer Gold-Tapeten zu 10 Stück nebst Vorde für nur 4 Thlr.

Für die Dauerhaftigkeit sämmtlicher Tapeten wird garantiert.
Wilhelm Franke, Disponent.

Confections-Lager

Eduard Bertel,

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne,

macht die ergebenste Anzeige, daß die **Nouveautés** für die bevorstehende Saison vollständig eingetroffen sind. Da ich bei meinen Einkäufen in Brunn die größte Aufmerksamkeit auf ganz besonders aparte und neue Stoffe verwendet habe, sowie bei Anfertigung sämmtlicher Pièces die größte Sorgfalt auf geschmackvolle Ausführung der-
selben, so veräume ich nicht, mein Lager zu ganz soliden, billigen Preisen zu empfehlen, und werden Bestellungen jeder Art innerhalb weniger Stunden ausgeführt.

Als neu eingetroffen empfehle ich **elegante Blousen.**

Nr. 6 Schloßstraße Nr. 6, Hôtel de Pologne.

Vändliche Lehr- und Erziehungsanstalt für Anaben
zu Blasewitz bei Dresden.

Vorbereitung für Gymnasien, Realschulen und höhere Fachanstalten, sowie für das einjährige
Freiwilligen-Examen. Beginn des Winterhalbjahres Donnerstag den 3. October. Prospekte durch
Unterzeichneten.

Blasewitz, im September 1867.

Dr. Viezich.

Dampfwagen. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (bloß n. Leipzig) Am. 2 1/2, 3, 6 1/2, Berlin fr. 4 1/2, Am. 3, Grottenbain fr. 6 1/2, 10, Am. 2 1/2, 3, 6 1/2, Weissen f. 8 1/2, 11 1/2, Am. 3 1/2, 6 1/2, Ab. 10 1/2.
Dampfwagen. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (bloß n. Leipzig) Am. 2 1/2, 3, 6 1/2, Berlin fr. 4 1/2, Am. 3, Grottenbain fr. 6 1/2, 10, Am. 2 1/2, 3, 6 1/2, Weissen f. 8 1/2, 11 1/2, Am. 3 1/2, 6 1/2, Ab. 10 1/2.
Dampfboote. Abgang nach Leipzig u. Chemnitz fr. 4 1/2, 6 1/2, 10, 12, (bloß n. Leipzig) Am. 2 1/2, 3, 6 1/2, Berlin fr. 4 1/2, Am. 3, Grottenbain fr. 6 1/2, 10, Am. 2 1/2, 3, 6 1/2, Weissen f. 8 1/2, 11 1/2, Am. 3 1/2, 6 1/2, Ab. 10 1/2.

C.F. Petzold LAGER Bleistiften, Stahlfedern, Feder-Halter, Brief-Couverts, Siegelacke. DRESDEN	Grosso-Handlung LAGER Post-, Schreib-, Pack-, Lösch- & Düten-Papieren, sowie alle in diesem Fach einschlagende Artikel. Pirnaische Str. 21.
--	---

Viehmarkt in Gottleben.

Wir haben unter Mitwirkung des landwirtschaftlichen Vereins zu
Gersdorf beschloffen, jährlich drei Viehmärkte und zwar allemal
Mittwoch nach Invocavit,
Mittwoch vor Jacobi und
Mittwoch nach Gallus

auf dem hiesigen geräumigen und besonders dazu geeigneten Marktplatz ab-
zuhalten.
Zudem wird solches zur öffentlichen Kenntniß bringen und unser Unter-
nehmen dem landwirtschaftlichen sowie handeltreibenden Publikum zu geneig-
ter Berücksichtigung empfehlen, laden wir zu recht zahlreicher Theilnahme
an unserem ersten Viehmarkte, welcher

Mittwoch den 23. October d. J.

stattfinden soll, hiermit ein
Stellung ist vorhanden. Staudgeld wird nicht gefordert.
Gottleben, am 20. September 1867.

Der Stadtrath.

Rogel, Bürgermeister.

Sehr billige Gardinen.

Broch. Gardinen

verkaufe ich von heute an, pro Stück 38-40 Ellen, zu folgenden
ausserordentlich billigen Preisen:

- 8 1/2 gestreift geb. 3 1/2 Thlr. und 3 1/2 Thlr.,
- 8 1/2 gebtunt 4 Thlr. und 4 1/2 Thlr.,
- 8 1/2 Mull, Gaze, Filusch und Sieb 4 1/2 Thlr., 5 u. 5 1/2 Thlr.,
- 10 1/2 ges reist geb. 4 1/2 Thlr. und 5 Thlr.,
- 10 1/2 gebtunt 5 Thlr.,
- 10 1/2 Mull, Gaze, Sieb und Filusch 5 1/2 Thlr., 6 u. 7 Thlr.

A. Bernh. Schnabel, Wilsdrufferstr. Nr. 47.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction haltbar, naturgetreu und schmerzlos ein-
gesetzt. Mäßige Preise. — Außerdem Ausführung und Behandlung sämmt-
licher wund- und zahnrätlichen Krankheiten und Operationen. **E. Freis-
leben,** Wund- und Zahnarzt, Dippoldiswalder Platz 10 2. Etage.

Avis für Schuhmacher.

Die Stepp- und Schaft-Fabrik
von **Ernst Schöne**, am See 23a,
empfeht ihr reichhaltiges Lager von **Stiefel- und Schäften**
in allen Gattungen.

NB. Lager von sämmtlichen Schuhmacher-Artikeln.

Die Bier- und Wein-Handlung von Siemens & Co.
 in Dresden (Neustadt) Comptoir und Kellereien: Wiesensthorstrasse 9 Ecke der Jägerhofgasse,
 hält ihr Lager von
echt Böhmischem (Bierreich) Bieren, als: Leitmeritzer Lager, Export & Bock
 in Originalgeb. bis zum 1/2 Ein. u. **Wiener Lager, Märzen & Doppel-Märzen & Bock**
 (Ungarisch aus Steinbruch bei Pest) in Original-Eimern,
„Bayrischen Bieren, als: Culmbacher Export, Nürnberger & Erlanger
 Versandtbier in Originalgebunden und abgezogen bis zum 1/4 Eimer,
„Englischen Bieren, Porter Double Brown Stout, India Pale Ale (bitt.) Imperial
Edinburgh Ale (bitt.) in 1/2 Flaschen,
Biergläsern, geschliffen, gepreßt, beschlagen und geacht,
 zu den billigsten Preisen und unter den coulantesten Bedingungen bestens empfohlen. — **Dresdner Wald-**
schlösschen Biere zum Brauereipreise. Preis Courante auf Verlangen, franco. In Altstadt-Dresden wird
 Herr **H. HOLLACK**, Wilsner Bierhalle, große Schlegelgasse Nr. 7, nicht nur die Freundlichkeit haben Bestellungen
 entgegenzunehmen, sondern auch Lager von vorstehend erwähnten Bieren in Originalgebunden halten.

Medaille — Pariser Ausstellung 1867.



Nähmaschinen
 Hamburg-Amerik.
von Pollack, Schmidt & Comp.,
 anerkannt die vorzüglichsten Doppelstapeltisch Nähmaschinen pat. u. ver-
 fertes Wheeler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiirt. u. f. w.
 mit den vorzüglichsten Hülfapparaten, empfehle ich unter reeller Garantie als
besser, vollkommener und billiger
 wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum argentein-
 lichen Vergleich eine aufgestellt ist. — Allezeitiges Lager bei
Alfred Meysel. Maybachstrasse 7. gegenüber d. Manganhütte

Fabrik und Magazin



aller Arten **Bruchbandagen, Nabelbinden, elastische Leibbinden,**
Exsponorien, elastische Binden und Compressionsstrümpfe gegen Krampfadern
 und Geschwulst, Maschinen und Apparate für Orthopädie, Chirurgie und Krankenpflege,
Jeffrey'sche Respirators, Gehörapparate u. Chirurg. Gummiwaaren,
 als Luft- und Wasserlöcher, Eisbeutel, **Garnrecipienten, Herzflaschen, wasserdichte In-**
 terlagen, Strohdecken, Mutterringe und Vorkleidbandagen, elastische Vademecore, Katheder
 und Bougie, Saug- und Brusthütchen u. **Spritzen, Douchen, Selbst-**
klistirer, Irrigateurs, Clyso-pompen verschiedenster Art in Gum-
 mi, Glas, Metall oder Hartkautschuk, sowie alle in dies Fach einschlagende Ar-
 tikel zu den billigsten Preisen empfiehlt

M. H. Wendschuch,

Bandagist und Mechaniker, Marienstrasse 5 im Portikus.

NB. Bestellungen nach Maß, sowie Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. Den Damen ist meine
 Frau zu Diensten in Wohnung **Liliengasse Nr. 9 erste Etage.**

Gewerbliche Schutzgemeinschaft.

Auf Grund der Bekanntmachung Nr. 3 im letzten Vereinsbericht, die
 Revision und den Druck einer Generalschuldenliste betreffend, ersuchen wir
 unsere Vereinsmitglieder, diejenigen Schuldner, welche durch sie bereits früher
 schon in der Schuldenliste Aufnahme gefunden, sobald dieselben ihren Ver-
 bindlichkeiten noch nicht nachgekommen, **nachmals, und zwar möglichst bald,**
 spätestens bis zum 23. September anzeigen zu wollen. Anmelde-Formulare
 sind bei den Unterzeichneten entgegenzunehmen.

Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß, wenn Personen vor
 ihrer Aufnahme in die Schuldenliste Zahlverweigerung durch den Ver-
 ein erhalten sollen, die Anmeldungen unter Vorbringung der Rechnungen
 bei den Herren **Knöfel** und **Recept** zu bewirken sind.

Der Vorstand.

H. Knöfel, Vorsitzender. **O. Haupt,** f. d. Redaction.
C. Junghänel, Schriftführer.

MORITZSTRASSE Nr. 13 und 14.

GUSTAV HITZSCHOLD
 (TAPETENFABRIKANT)

erlaubt sich darauf hinzuweisen, daß in Folge billigeren Einkaufs des
CATTUN sämtliche Preise der **FENSTER-ROULEAUX**
 um 2, 5 und 10 Ngr. pr. Stück, je nach Qualität und Breite derselben,
 herabgesetzt worden sind, sonach ein schmales Fenster-Rouleau von 10 Ngr.
 an verkauft wird. Gedrucktes Rouleau-Papier, für 1 Fenster ausreichend,
 kostet 6—7 1/2 Ngr.

Durch Aufstellung von **DRUCKMASCHINEN** neuester
 Construction werden Naturell Tapeten auf festes Papier nicht nur sauber
 gearbeitet, sondern auch sehr billig und zwar **die Rolle von 2 Ngr.**
 an geliefert; es kostet demnach die ganze Garnitur Tapeten, für ein kleineres
 Zimmer ausreichend, **20 bis 25 Ngr. incl.** der dazu gehörigen
 Vorläufe.

Zu denselben Preisen werden **TAPETEN** und **ROULEAUX**
 im **FILZALGESCHAFFT** zu **CHEMNITZ** Firma **A. G. HITZSCHOLD**
 abgegeben. In jeder Stadt des monarchischen
 Sachsen befindet sich ein Musterlager und sind die Inhaber meiner Agentur
 angewiesen, zu denselben billigen Preisen zu verkaufen. Musterabrisse und
 Preislisten stehen **auf Verlangen zu Diensten.**

Rob. W. Sloman's Paket-Schiffe,

durch ihre raschen und glücklichen Reisen seit Jahren berühmt, werden expedirt
 von **Hamburg direct**
 nach **Newyork** am 1. und 15. jeden Monats, nach **Dona**
Francisca, Blumenau und **Rio Grande do Sul**
 20. October.

Nähere Auskunft ertheilen auf frankirte Briefe
Donati & Comp.,
 concessionirte Expedienten in **Hamburg,**
 und deren bevollmächtigter Agent Herr **J. G. Nägler** in **Rohweim.**

Rohrstühle und Polstergestelle

empfehle in größter Auswahl die **Nabenauer Niederlage, Schöffelgasse**
 Nr. 1 zweite Etage. **Keller.**

Hochs Zahnpasta

in Paketen zu 6 Ngr. führen in Commission **sämmtliche Apo-**
theken Dresdens.

Preismedaille
 von Chemnitz 1867.



Feuerfeste u. einbruch-
 sichere **Cassaschränke**
 u. **Chatouillen** neuester
 Construction, desgleichen
 eiserne **Bettstellen**
 empfiehlt
Aug. Stradmann,
 Schlossermeister,
 Pulsnitzerstraße 44.

Nur

21b Freiberg r. Platz 21b
 10000 Ellen waichächten

Kleidercattun
 à Elle 3 Ngr.

Robert Bernhardt.

Nur

21b. Freiberg r. Platz 21b.

100 St. gedruckte
Lamas (Viber)
 ganz neue Dessins,
 à Elle 38 Pf.

Robert Bernhardt.

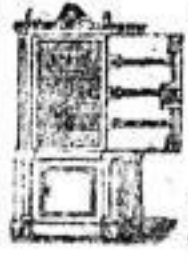
Epilept Krämpfe

(Fallsucht) werden geheilt
 durch den Spezialarzt für Epilepsie
 Dr. **O. Kallisch.** Mel-
 dungen **direct Berlin**
 franco Jägerstraße 75, 76 (8 bis
 9, 4—5. nicht wie früher
 durch Frau **Plauemann,**
 Kollstraße 11.

Dresdner

Credit-Anstalt.

Geld in jeder Betragshöhe gegen
 alle gute Pfänder u. Leib-
 hausheime. **Margaretheng. 6, II. Et.**



Feuer- und diebes-
 sichere
Cassa-
schränke
 und **Chatouillen**
 empfiehlt billigst
K. Lösnitzer
 Schlossermeister, Weberg. 5

21 b. Freiberg r. Platz 21 b.

200 Stück

3/4 breite reine weiße

Handleinwand,

à Elle 3 1/2 Ngr.

200 Stück

3/4 breite reine weiße

Handleinwand,

à Elle 4 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt.

Sarg-Magazin

H. A. Weisse,
 Theresen-Weisse,
 Zandgrabenbitterin,
 Marktstraße Nr. 12.

Nur

21b Freiberg r. Platz 21b.

50 St. 3/4 breite

Chignons

(Holl-piquee).
 à Elle 4 1/2 Ngr., vorzügliche Qualität,
 30 St. 3/4 breite

Satins

(Stangenleinwand),
 à Elle 4 Ngr.

160 St. reichlich 3/4 breite weiße

Shirtings,

à Elle 32 Pf.

Robert Bernhardt.

Nur

21b Freiberg r. Platz 21b.

3/4 breite weiße

Halbleinwand,

à 4 Ngr.,

3/4 breite weiße

Halbleinwand,

à 23 Pf.

in einer vorzüglich schönen in der
 Waage ausgezeichneten Qualität bei
Robert Bernhardt.

Nur

21 b. Freiberg r. Platz 21 b.

300 Stück

3/4 breite roth und weiß □

Bettzeuge,

à Elle 3 1/2 Ngr.

Robert Bernhardt.

Bestes Americ.

Petroleum, geruchlos, à Pfd.
 24 Pf., im Centner billiger.

Photogene, à Pfd. 25 Pf.

Solaröl, à Pfd. 2 Ngr., im Val-
 ton nach Qualität, à Ctr. 5 Thlr. an.

Mal. syrup, à Pfd. 17 Pf.,

Limburger Käse,
 etwas weich, à Pfd. 3 Ngr.,

Matjes-Heringe, à St. 5—8 Pf.,
Bollheringe, großer fetter Fisch in
 Tonnen und in Schoden zu den
 billigsten Preisen,
 täglich frische **Presshefen.**
Albert Herrmann,
 große Brüdergasse 12, zum Adler.

Getragene
Herrenkleider

werden stets zu höchsten Preisen ge-
 kauft bei
H. Eger,
 Nr. 22 Galleriestraße Nr. 22, 1. Etage,
 im Erdhause.

Filzhüte

für Damen und Kinder, sowie getra-
 gene, werden schnell und billigst ge-
 waschen, gefärbt und nach neuester Fa-
 con gearbeitet.
Emil Büttner,
 Gutfabrikant, gr. Brüdergasse 21,
 gegenüber der Sophienkirche.

Vinir-Anstalt

von Jul. Schönborg.

NEUZE,

Duoden von 9 Ngr., Std. von 1 Ngr. an.

Roßhaarstoff

zu **Röcken,**

6 1/4 breit. **Shirting,**

6 1/4 breit. **Wallis,**

6 1/4 breit. **Satin,**

6 1/4 breit. **Piqué,**

empfehle
 zu äusserst billigen
 Preisen

G. Blüher,

6 Sandstraße 6.
 Ich empfehle

bestes Petroleum

das Pfd. 28 Pf., den Ctr. 8 Thlr.,

bestes Solaröl,

das Pfd. 20 Pf., den Ctr. 6 Thlr.

Julius Adler,
 Königsbrüderstraße.



Grösste Auswahl

neuester

Chignons

in Zwirn von 15 Ngr. an,

sowie in Haar von 1 1/2 Thlr. an
 empfiehlt

die **Fabrik künstlicher**
Haararbeiten

von

Herrn. Kellner

& Sohn,
 Königl. Hof-Frisseure,
 Lossenstrasse 4.



Radicaler

Wanzenodl!

Bestes Mittel

gegen **Wanzen, Flöhe** u.

Zum Imprägniren des Holzes und

Ausstreichen der Bettstellen, Zugen,
 Dielen, Holz- und Mauerwände, so-
 wie über gemalte und Tapetenwände,
 Einmischen in die Schlamm beim
 Weichen der Schlafzimmer u.

Unter mehrjähriger Garantie
 zu haben in 1 Flaschen zu 10 Ngr.,
 1/2 Flaschen zu 6 Ngr., 1/4 Flaschen zu
 3 Ngr. und bei größerem Bedarf in
 Anstalten u. Instituten in 1/2, 1/4, u.
 1/8 Eimern wesentlich billiger bei

G. Ludw. Zeller,

Landhausstraße 1, und in Commission
 bei den Herren Kaufleuten:

J. C. A. Junde, Friedrichstadt.

Eugo Junde, Poppitz.

G. W. Köhler, Baugnerstr. 3b.

Bruno Ruth, Wallstr. 14.

Gustav Fickert, gr. Brüdergasse.

Stearinkerzen,

Prima-Qualität, à Pack
 80 Pf., bei 10 P. à 75 Pf.,

Secunda-Qualität, à Pack
 c. 60 Pf., bei 10 P. c. 56 Pf.

Julius Adler,
 Königsbrüderstraße.

Balmenzweige,

Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze,
 60 u. billig; Papiermühlengasse 12

Schlesischer Fenchelhonig-Extract
von **L. W. Egers,**

als das wirksamste Hausmittel bei Hals- und Brustleiden, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Nigeln und Beschwerden im Halse, Bräune, Krampf- und Keuchhusten zc. hinlänglich bekannt, bei **Kinderkrankheiten** so zu sagen eingebürgert als

Hausarzt jeder besorgten Mutter,

wie nicht minder für an Hämorrhoiden und Verstopfung Leidende zum Zwecke einer **leichten Leibesöffnung** so sehr bewährt, wird eben seiner erprobten Güte und weltverbreiteten Absatzes wegen vielfach nachgeprüft. Man achte deshalb genau darauf, daß jede Flasche des **ächten Schlesi-** schen Fenchelhonig-Extracts Siegel, Etiquette nebst Facsimile, sowie die eingetragene Firma seines **Erfinders und alleinigen Verfertigers L. W. Egers** in Breslau trage und gekauft wird **nur** bei **H. S. Panje, Frauenstraße.** | **Eduard Dänhardt, Laubegast.** | **Z. Angermann, Königlein.** | **Carl Waude, Zittau.**

Schloßstraße 22 Möbel-Magazin Schloßstraße 22

empfiehlt ein reichhaltiges, elegantes Lager von solid und gebiegen gearbeiteten Möbeln in Mahagoni-, Nußbaum- und gewöhnlichem Holze, ferner die größte und neueste Auswahl Polstergestelle, sowie Mohrstühle in verschiedener Façon. Die billigsten Preise, verbunden mit Garantie, verspricht hochachtungsvoll

Ed. Grundmann,

Tischler und Stuhlfabrikant.

Hauschild's Haarbalsam von 5 Ngr. an,
Pomaden in Töpfen von 5 Ngr. an,
Eau de Cologne von 4 Ngr. an,
Parfums und Odeurs von 5 Ngr. an,
Vinaigres, Toilettenessige von 7 1/2 Ngr. an,
Seifen von 1 Ngr. an

empfehlen

Herrmann Kellner & Sohn,
Königl. Hof-Friseure,
Schloßstraße Nr. 4.

C. Anschütz,

Teppich- und Wachsstockhandlung,
Altmarkt 23, nahe der Seestrasse,

empfiehlt

Teppiche, Tischdecken, Nouveaux, Möbelplättche und Damaste, Feder-
tuche, wollene Schlaf- und Pferdedecken, Cocossabrilate, Wachs-
barchente und Keinen, Fußtapeten und Häuser, Damen- und Reise-
taschen, Plaisirs und Reisebetten.



Freitag, den 27. Sept.
Mittags 12 Uhr,

lassen Unterzeichnete einen großen Transport, als
Leute für dieses Jahr, sehr hochtragender Kühe,
Kalben und einige junge Zuchtstullen in Dresden auf Kammerdieners öffent-
lich versteigern durch **J. Garten,** Kgl. Gerichts- und Rathsauctionator.
Köster & Stege
aus Oberhonnellwarden, Großherzogthum Oldenburg.

Freiwillige

Versteigerung.

Die zum Nachlasse des Herrn Pastor **Richard** gehörige bei Dorf
Hauen unter Nr. 291, des dahigen Brandcatasters sehr ruhig und gesund
gelegene, vor Kurzem vom Herrn Erblasser selbst solid und herrschaftlich
erbaut, mit schön angelegtem Garten versehene **Villa,** welche einen präch-
tigen Blick auf Dresden und das Elbthal darbietet, soll

den 28. September d. J.,

Mittags 12 Uhr, im Grundstücke selbst versteigert werden.
Die diesfälligen Bedingungen liegen in der Expedition des Unterzeich-
neten, Pragerstraße 2, 11., wie im Grundbuche zur Einsicht aus; es ist auch
der Unterzeichnete zu jeder mündlichen oder schriftlichen Auskunft gern bereit.
Dresden, den 17. September 1867.

Dr. Pilling.

Ausverkauf
von angefangenen

Tapissierie-Arbeiten.

Mathilde Borbeck,

Annenstrasse Nr. 1, zunächst der Post.

Teppiche, Reisetaschen, Kissen, Fußtade, Trag-
bäsd.r, Schube, Verarbeiten zc.
in brillanten Dessins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Dr. Zinkeisen,

Arzt und Wundarzt.

Sprechstunde früh von 8-9 Uhr.

Johannisplatz Nr. 1, 3. Etage.

Gartengrund-
stückverkauf.

Belagen vor Neustrießen, genannt
Windmühlberg, zur Hälfte Park, zur
anderen Waldanlage mit Wohnhaus,
schöner Aussicht nach Dresden, Um-
gebung und Schweiz, geeignet zu einem
herrschaftlichen Wohnsitz oder Restau-
ration. Näheres beim **Besitzer, Al-**
brechtstraße 5.

Associe-
Gesuch.

Ein gewandter Geschäftsmann kann
sich mit ca. 5000 Thlr. bei einem
nachweislich sehr rentablen Geschäft in
der Nähe von Dresden thätig bethei-
ligen. Darauf beschlossene Offerten mit
Angabe von Referenzen sind unter
Chiffre **R. 3.** bei Herr **G. Nichte-**
horn, Gallstraße 66, 1., mitzuteilen.

Geschäfts-
u. Wirtschaftsbücher

sowie **Schreibesetzer** jeder
Art empfiehlt die **Verlags- u. Buch-**
handlung von
G. S. Heßfeld,

Neustadt, Hauptstraße Nr. 19.
Bestellungen nach **Musik** werden
auf's Schnellste u. Billigste angefertigt.



Die
Dresdner
Düten-
Fabrik

Pirnaische Strasse 21
hält Lager von
Düten, Säcken,
Etnis, Kapfen,
verschiedenen Papiere
zum Zuckerabwaschen,
Einschlagpapiere
für Maschinenrollen,
Tabakpapiere zc. zc.

Haus-
Verkauf
in Leipzig.

Ein vor zwei Jahren von ein-
nem talentvollen Architekten neu-
erbauts, höchst praktisch u. vor-
theilhaft eingerichtetes Wohn-
haus, an einer lebhaften Straße
der Leipziger Vorstädte, gesund
und freundlich gelegen, 4 Stock-
werk hoch, mit herrschaftlicher Ein-
richtung und einem kleinen Gärt-
chen versehen, ist verhältnismä-
ßig billig zu verkaufen, und
da der **Besitzer** nach Dresden
überzusiedeln gedenkt, so würde
auch ein Haus in Dresden im
Werthe von 20 bis 25 Tausend
Thalern als Zahlung mit
angenommen werden.

Kaufliebhaber erfahren das Nä-
here auf portofreie Aufträgen un-
ter der Chiffre **J. 12. S. Nr. 63**
posteresi. Chemnitz.

Um Ratten und
Mäuse, selbst wen
solche noch so massenhaft
vorhanden sind, sofort spur-
los zu vertilgen, offerire ich
meine giftfreien Präparate
in Schachteln zum Preise von 15 Ngr.,
welche den in dieser Beziehung so oft
und vergeblich getriebenen Pöbeln jetzt
nunmehr „für immer“ ein gewisses
Ziel setzen.

E. Sonntag,
Apotheker u. Chemiker in Weichselmünde.
NB. Alleiniges Depot für Dres-
den und Umgegend bei Herrn

S. Blumenstengel
Galeriestraße Nr. 17.
Briefe werden franco erbeten

Geld gr. Einzahlg.
Nr. 15. III
auf Gold, Silber, Uhren, gute Meßes
Auch **Kauf** obiger Artikel

Gewerbe-Verein.
Bekanntmachung.

Die vorgerückte Jahreszeit einerseits, sowie der
Umstand, daß durch eine am 20. August abgehaltene
außerordentliche Sitzung des §. 25 der Statuten dem-
ohngeachtet entprochen ist, und bewegende Gründe anderer Art haben den
unterzeichneten Vorstand unter Zustimmung des Verwaltungsrathes bewogen,
von der letzten für dieses Jahr projectirt gewesenen **Excursion abzu-**
sehen. Wenn wir zu bedauern haben, dadurch den Absichten und Wünschen
einer größeren Anzahl Mitglieder, welche sich gerade auf die **Teur nach Sebnitz**
gestreut und beziehentlich vorbereitet hatten, leider nicht entsprechen zu können,
so waren dennoch die Gegenstände überwiegend.

Wir verbinden hiermit zugleich die vorläufige Anzeige, daß die regel-
mäßigen Wochenversammlungen des Wintersemesters mit Dienstag den 8. Oc-
tober beginnen und die diesfälligen definitiven Einladungen in der üblichen
Weise erfolgen werden.

Dresden, den 19. September 1867. **Der Vorstand.**

Von Steindachpappen

aus der **Fabrik von König & Lohse** in Niederau an der
Leipzig-Dresdner Eisenbahn

halten stets Lager die Herren
G. Schilling & Co. Nachfolger,
Dresden, kleine Poststraße,
Spalteholz & Bley,
Dresden, Annenstraße.

E. W. Lesche,

Nr. 12 Landhausstrasse Nr. 12.

Ich habe noch einen Posten von
80,000 Stück f. Havanna-
Seedleaf-Cigarren

zu verkaufen zum alten billigen Preise von
5 1/2 Thlr. pro Wille,

ferner einen Posten
gute Ambalema-Cigarren,
6 1/2 Thlr. pro Wille

und halte in Folge dieser spottbilligen Offerte mein Lager zur Abnahme in
ganzer und einzelnen Posten bestens empfohlen.

E. W. Lesche,

Nr. 12 Landhausstrasse Nr. 12.

Vom 2. October d. J. an befindet sich meine

Expedition und Wohnung

Johannisplatz Nr. 1 zweite Etage.

Dresden, den 21. September 1867.
Rechtsanwalt A. Schaffrath.

Die Ziehung
der 5. u. Hauptclasse
22. A. S. Landeslotterie

beginnt **Montag den 30. September** und endet am **16.**
October d. J. Im Glückwunsche befinden sich unter **28,000 Ge-**
winnen die Hauptsummen von

150,000, 200,000, 80,000, 50,000, 40,000,
30,000, 20,000, 2 à 10,000, 15 à 5000,
30 à 2000, 300 à 1000 Thlr. u. s. w.

Hierzu empfehle ich **Kauflose.** Ganze à 51 Thlr., Halbe à
25 1/2 Thlr., Viertel à 12 Thlr., 22 1/2 Ngr. und Achtel à 6 Thlr. 12 1/2 Ngr.
bestens.

Jeder Auftrag wird pünktlichst vollzogen und Verschwiegenheit in jedem
Falle zugesichert.

Dresden, im September 1867.

J. F. Barthold,

Kreuzstraße Nr. 5.

Am See 34. Spiegel Am See 34.
in Gold- und Holzrahmen, sowie **Spiegelgläser** empfiehlt in jeder
Größe billigt **Eduard Weßlich, am See 34.**

H. Teistler, Gutfabrikant, Alaunstr. 8.
Da ich selbst fabricire, liefere ich ächte Filz-
hüte in allen Farben von 1 Thlr. 15 Ngr., mo-
derne Cylinder von 1 Thlr. 25 Ngr., zurückgekehrt:
Sorten von 1 Thlr. an. Alles Aufbügeln, auch
sofortiges, sowie Färben, Waschen und Modernisiren wird billigt ausgeführt.

Neue Hamburger
Appetits-
heringe

kommen von jetzt an wieder zum Ver-
kauf und empfehle solche an Wieder-
verkäufer in Original-Fässern von 5
bis 10 Schock, a Schock incl. Fass
11 Ngr.

Friedrich Kießling,
Lagerstraße Nr. 2.
Kad...

Von dem vielfach bewährten, ärztlich
geprüften und gegen
Musien, Heiserkeit,
Catarrh etc.

ganz besonders empfohlenen
weißen Brust-Syrup
halten Lager und verkaufen a Flasche
7 1/2 Ngr.

Zämmtliche Apotheken Dresdens.
3000 u. 4500 Thlr.
sind gegen mündlich angelegte Sicherheit so-
fort anzuleihen durch **Adm. Damm,**
Kleine Schießgasse 11 part.

